Mittwoch, 17.12.2008

Stellungnahme der Integrationsfachkraft zur Versorgung des Schülers …,
geb. …., wohnhaft in …. mit dem Kommunikationsgerät DynaVox V.

… besucht seit Sommer 2005 die ….schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Er befindet sich im 3. Schulbesuchsjahr der Unterstufe. Er wird dort auf Grund einer autistischen Störung von einer Integrationsfachkraft integriert.
Der Schüler … verfügt kaum über Lautsprache. Die Worte ja und nein können von ihm immer lautsprachlich verwendet werden. Laute kann er oft nachbilden. Bei hoher Konzentration und Motivation verwendet Michael auch die Worte Mama, Papa, schwimmen, Schürze, Geige, Gitarre.
Er besitzt einen großen passiven Wortschatz und ein hohes passives Sprachverständnis. Mehrteilige Aufträge kann er erfüllen, wenn die einzelnen Schritte in visualisierter Form angeboten werden (Tee kochen in mehren Arbeitsschritten, abgelesen auf einer Symbolkarte; Zubereitung von Obstsalat, abgelesen auf einer Symbolkarte).
Visualisierte Informationen kann er schnell speichern und wieder abrufen. Auch kleine Bilder kann er schnell und sicher erkennen.
… ist motorisch gut in der Lage kleine Felder gezielt anzusteuern. So kann er auf seiner Symbolkarte Obst (Icon: Banane, Apfel, Trauben- Größe 3cm*3cm) gezielt nur die Banane zeigen, wenn er diese möchte.
Auf Grund seiner kognitiven Entwicklung gehört er zu den besten Schülern seiner Stufe. Allerdings kann er bedingt durch die autistische Störung seine kognitiven Möglichkeiten nicht immer voll darstellen oder nutzen.
Nach einem Personalwechsel übernimmt die Integrationsfachkraft Frau… die Integration von … im Januar 2008. Zu diesem Zeitpunkt besitzt … einen einfachen Ordner mit einer Auswahl von Symbolen

zum Benennen des Datums, des Tagesplanes und der Auswahl von Freiarbeitsaktivitäten.
Desweiteren verfügte er seit Herbst 2007 über einen SuperTalker als Kommunikationsgerät. Dieser Talker ermöglicht die Nutzung von maximal acht Feldern pro Ebene.
Acht Ebenen stehen zur Verfügung, die allerdings nur gewechselt werden können durch Verstellen des Ebenenrades und Wechsel der Papierseite. So ist ein schnelles Hin- und Herwechseln während des Redens ausgeschlossen. … verwendet diesen Talker mit großem Interesse, um seine Bedürfnisse mitzuteilen, mitzubestimmen oder auch mitzureden. Im Musikunterricht singt er mit, in dem er auf den Talker gesungene Liedpassagen an der richtigen Stelle abruft.
Beim Rechnen zählt er mit Hilfe des Talkers die Zahlen laut. Allerdings kann er durch die 8-Felder-Begrenzung nur bis 8 mitzählen.
Im Schreiben- und Leseunterricht nennt er die passenden Anlaute auf dem Talker aus und kann dann laut sagen, mit welchem Buchstaben ein bestimmtes Wort anfängt.
Bereits im April 2008 konnte festgestellt werden, dass die Nutzung von 8 Feldern nicht ausreicht, um sich zum Beispiel in der Essenssituation am Gespräch zu beteiligen und unterschiedliche Nahrungsmittel auszuwählen. Aus diesem Grund wurde nach einem Beratungsgespräch in der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation (BUK) Bad Kreuznach ein neuer, nach Kategorien strukturierter Ordner angelegt. Die 1. Talkerseite (siehe Anhang) enthält mittlerweile nur noch pro Taste: ich-möchte-dass du mir hilfst-dass du mir zuhörst und 4 freie Felder, die … durch Klettkarten selbst bestückt und die dann von einer Person aufgesprochen werden. Er drückt dann z.B. die zwei Tasten: ich- möchte- und zeigt dann im Ordner die jeweilige Speise oder das Getränk. Möchte er sich unterhalten, verwendet er eine der vier Tasten mit selbst gewählten Kletts und beteiligt sich am Gespräch. Der Ordner ist auf Grund von Michaels gewachsenem Sprachbedürfnis auf 76 Seiten mit bis zu 18 Symbolen je Seite angewachsen (siehe Anhang). Das passive Sprachverständnis von … ist so groß, dass die Symbole bis auf ganz wenige Ausnahmen nicht eingeführt werden mussten, sondern von ihm direkt verstanden wurden und angewendet werden konnten. Auch zeigt … erste Lese- und Schreibfähigkeiten. Ganzwörter können gelesen und zugeordnet werden. Auch können Wörter durch Stütze der Hand (ohne Führung) eigenständig nachgeschrieben werden.
Er zeigt hier ein großes Interesse, Wörter aus seinem Interessenspektrum schreiben zu können.
Seit Herbst 2008 wird gezielt Satzbau mit ihm geübt. Diesen nimmt er mittlerweile langsam an.
Durch das innerhalb eines Jahres stetig gestiegene Kommunikationsbedürfnis ist der Ordner auf ein Volumen angewachsen, welches das Blättern, um das richtige Symbol zum Kommunizieren zu finden, zu zeitaufwendig macht. Außerdem müssen bei Situationen unterwegs immer Talker und Ordner transportiert werden und griffbereit sein. Dies ist auf einem Spaziergang oder beim Einkaufen kaum möglich. Ebenfalls benötigt er immer noch einen Sprecher/ eine Sprecherin, der/die die gezeigten Symbole aus dem Ordner laut sagt, wenn das Gespräch an eine Person gerichtet wird, die nicht nah

genug steht/ sitzt, um die kleinen Symbole gut zu erkennen. Hier wird er in seiner Selbstständigkeit zurzeit sehr eingeschränkt.
Aus diesem Grund erscheint ein Talker sinnvoll, der über einen großen symbolunterstützten Wortschatz verfügt, um Michaels Kommunikationsbedürfnis gerecht zu werden. Das Gerät sollte das Erlernen von Satzbau weiter unterstützen, um hier größtmöglich Fähigkeiten in Anwendung von Syntax und Grammatik zu erreichen. Ebenfalls sollte das neue Kommunikationsgerät über die Möglichkeit verfügen, über Tastatur Worte eigenständig schreiben zu können, da Schreibfähigkeiten bereits vorhanden sind.
Aus diesem Grund wurden Vertreter der Firma Rehavista und Prentke-Romich zu der Familie nachhause eingeladen, um Kommunikationsgeräte vorab vorzustellen, die sich an … momentanen Fähigkeiten und Entwicklungsaussichten orientieren.
Ausführlich dargestellt wurden die Geräte Smalltalker mit dem Minspeak-System durch die Firma Prentke-Romich sowie DynaVox V durch Rehavista. Zur Klärung, welches Gerät sich nun an …. Fähigkeiten und Stärken am optimalsten orientiert, wurde danach ein Beratungsgespräch in der Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation (BUK) in Bad-Kreuznach am 17.12.2008 wahrgenommen. Herr Staiger-Sälzer (Leiter der BUK) und Frau Veith (Mitarbeiterin der BUK) arbeiteten noch einmal mit der Mutter und der Integrationsfachkraft heraus, was ein Gerät mitbringen muss, um … momentan am günstigsten zu unterstützen. Ebenfalls wurde erarbeitet, worin die Unterschiede zwischen den beiden Geräten liegen. Grundsätzlich wurde von den MitarbeiterInnen der BUK bestätigt, dass auf Grund von … großem, nachprüfbarem passivem Sprachverständnis und seiner Fähigkeit, mittlerweile Sprache per Talker und Ordner zu nutzen, dringend ein Talkerwechsel nötig ist, um den weiteren aktiven Sprachaufbau nicht zu stören. Ein Gerät ist zu empfehlen, dass auf Grund seines großen Wortschatzes … Bedürfnis nach gesprochene Sprache über einen großen Zeitraum erfüllt. Von Geräten, die kein Erlernen von Satzbaustruktur vorgeben, wurde abgeraten, da … hier bereits erste Lernfortschritte macht. Desweiteren wurde ein Gerät empfohlen, dass die Nutzung von Buchstabentastatur ermöglicht, da er bereits Worte schreiben kann.
Im Unterschied der beiden Geräte wurde der DynaVox V von der BUK favorisiert, da hier auf Grund des Wortschatzaufbaus eine Anlehnung an seinen bereits genutzten Ordner besteht. So würde es nicht notwendig werden, ein neues System zu lernen, sondern … könnte ohne Zeit- und Motivationsverlust direkt mit dem neuen Talker beginnen. Auch verwendet der Talker DynaVox V kein Minspeak, welches auf eher abstrakte Zuordnungen setzt, die auf Grund der Beeinträchtigung für … wahrscheinlich schwerer zu erlernen sind. Desweiteren scheint die Verwendung von Szenenbildern (ganzseitige Bilder, die an verschiedenen Punkten angeklickt werden können) als Inhaltsverzeichnis für Unterseiten und als Erzählseite eine spielerische Möglichkeit zu sein, …

Motivation zu weckenden, den Talker bald als seine Sprache anzusehen. Auf Grund der Beeinträchtigung durch die autistische Störung ist es sehr relevant, darauf zu achten, von Anfang an interessennahe Sprache zu ermöglichen, da es … schwer fällt, sich mit Themen zu beschäftigen, die nicht direkt in seinem für ihn erkennbaren Interessenfokus liegen, wie z.B. dem Einüben einer neuen Talkernutzung. Hier wäre es z.B. möglich, über das Gestalten von Szenenbildern zum Thema Traktor oder Mähdrescher genug Motivation zu erzielen, die grundsätzliche Nutzung dieser Bilder zu üben.
Da das Gerät DynaVox V so konzipiert ist, Sprache annähernd zu ersetzen, hätte … umfangreiche Möglichkeiten, mit jeder Person seiner Umwelt verständlich zu kommunizieren. So könnte er Wünsche äußern und Situationen mitbestimmen, auch wenn keine vertraute Person ihn begleitet.
Deshalb wird hiermit die Versorgung mit dem Talker DynaVox V sowie Zubehör und Einführung in das Gerät empfohlen.

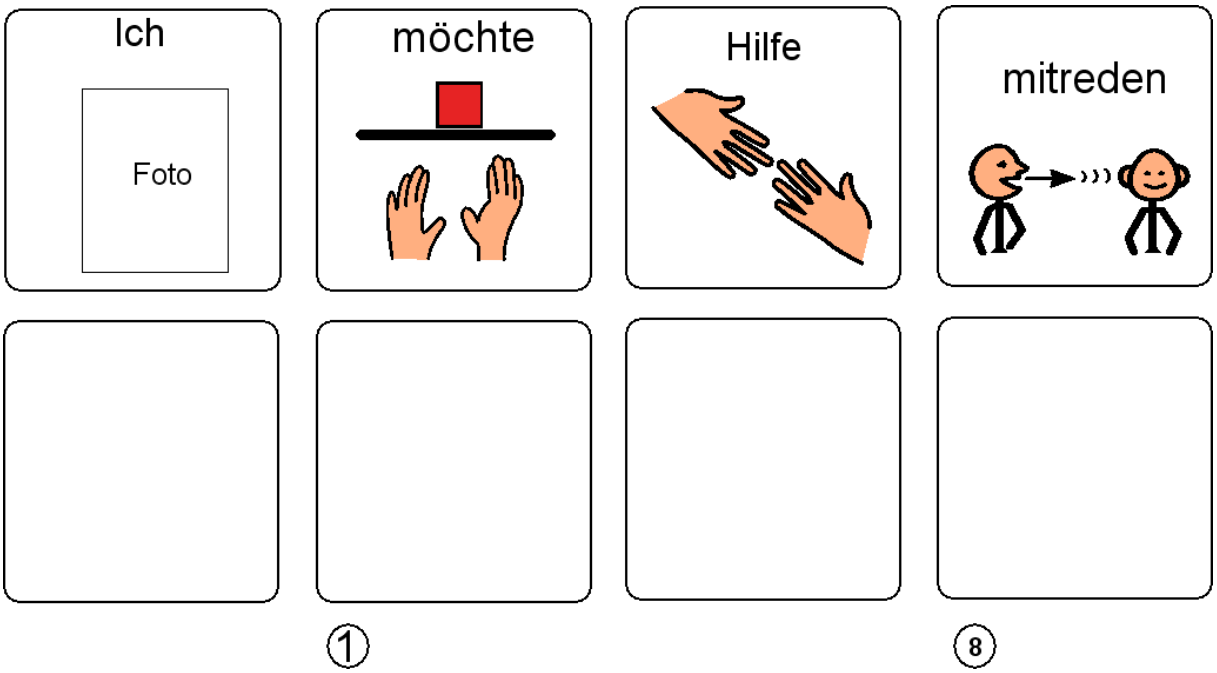
Mit freundlichen Grüßen

….
Integrationsfachkraft der freien Praxis für Heilpädagogik …
Dipl.-Pädagogin

…
Leiterin der freien Praxis für Heilpädagogik …
Staatl. anerkannte Heilpädagogin und Erzieherin

Anlagen:

-Talkerebene 1



1.Feld: Text: ich

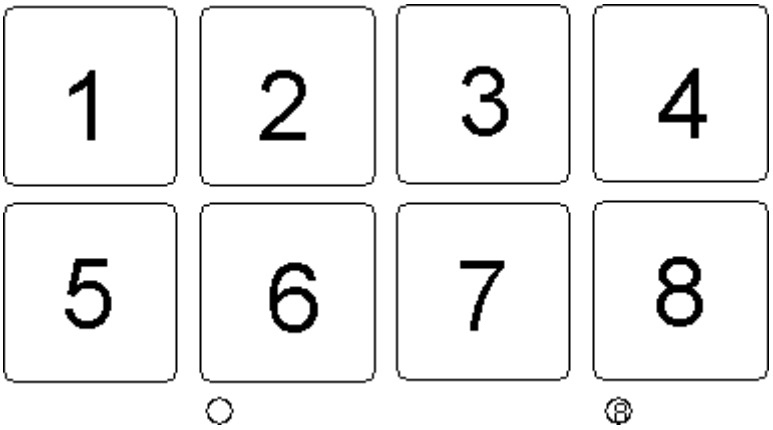
2. Feld: möchte

3.Feld: dass du mir hilfst

4. Feld: mitreden

5.-8. Feld: wird von Michael selbst ausgewählt und könnte vom Unterricht, von einer Person oder von einem Erlebnis zuhause erzählen

Talkerseite Zahlen



-Ordnerseite Frühstück

-Ordnerseite Körper, um Befindlichkeiten darzustellen

-Traktorordnerseite, um über das Spezialinteresse Traktoren zu reden